Erziehungsdepartement, Zentrale Dienste und Generalsekretariat, Sach- und Betriebsaufwand (Standortspezifische Lüftungskonzepte an Schulen)

25.5569.01

Erhöhung um Fr. 290’000

Begründung:

Für einen wirksamen Hitzeschutz im Sommer 2026, basierend auf den überwiesenen Vorstössen (Anzug/Motion) von 2025, braucht es Massnahmen, die sofort umsetzbar und technisch verantwortbar sind. Die Frühauskühlung durch Frühlüften ist eine kurzfristig realisierbare und wirksame Methode, um die Raumtemperaturen an Hitzetagen messbar zu senken und damit Gesundheit sowie Unterricht zu schützen. Rund 40 Kindergartenstandorte und ausgewählte Gebäude der 50 Schulareale müssen ab 4 Uhr morgens manuell gelüftet werden. Dafür braucht es an Hitzetagen externes Sicherheitspersonal, das Fenster und Türen ausserhalb der Betriebs- und Schulzeiten öffnet und die Sicherheit gewährleistet. Aufgrund der unterschiedlichen Gebäudestrukturen sowie der variierenden Flucht- und Brandschutzsysteme ist es einmalig notwendig, standortspezifische Lüftungskonzepte zu erstellen.

Mit diesem Budgetpostulat soll ermöglicht werden, dass diese realistische Sofortmassnahme bereits im Sommer 2026 ihre Wirkung entfalten kann.

Beitragszusammensetzung:

CHF 50'000 Standortspezifische Lüftungskonzepte

CHF 240'000 Externe Auftragsvergabe inkl. Anfahrtspauschale

CHF 290'000 Total Antrag Budgetpostulat Frühauskühlung

Sandra Bothe